

# Vertragsbedingungen für die Überlassung von Softwareprodukten

- Stand 11 / 2017 -

## 1. Geltungsbereich

### 1.1

Diese Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Überlassung von Softwareprodukten gelten für die Überlassung von Software durch die J.SCHMALZ GMBH an den Besteller. Ergänzend gelten die Allgemeinen Lieferbedingungen der J.SCHMALZ GMBH.

### 1.2

Vom Anwendungsbereich dieser Softwarebedingungen ausgenommen sind Entwicklungslizenzen (Lizenzen, die ein Recht zur Weiterentwicklung beinhalten). Diese bedürfen einer Individualvereinbarung.

### 1.3

Wird die Software zusammen mit Hardware geliefert, so gelten diese Bedingungen nicht für die Hardware.

## 2. Nutzungsrechte

### 2.1

Grundsätzlich räumt SCHMALZ dem Besteller ein nicht ausschließliches Recht ein, die Software zu nutzen.

### 2.2

Sofern nichts Abweichendes geregelt ist, gilt, dass - die Software mit den vereinbarten Leistungsmerkmalen nur zur Nutzung auf der mitgelieferten oder vereinbarten Hardware überlassen wird, - in den Fällen, in denen nur Software geliefert wird, die Nutzung ausschließlich auf einem einzigen System erlaubt ist.

### 2.3

Die Überlassung der Software erfolgt nur in maschinen- lesbarer Form (Objektcode).

### 2.4

Der Besteller ist nicht berechtigt, die Software zu ändern, zurückzuentwickeln, zu übersetzen oder Teile herauszulösen. Der Besteller darf alphanumerische und sonstige Kennungen nicht von den Datenträgern entfernen.

## 2.5

Der Besteller darf das Softwareprogramm vervielfältigen, soweit die jeweilige Vervielfältigung für die vertrags- bzw. bestimmungsgemäße Nutzung des Programms notwendig ist. Zu den notwendigen Vervielfältigungen im Sinne des vorstehenden Satzes 1 zählen insbesondere die Installation des Programms vom Originaldatenträger auf dem Massenspeicher der eingesetzten Hardware sowie das Laden des Programms in den Arbeitsspeicher. Darüber hinaus kann der Anwender eine Vervielfältigung zu Sicherungszwecken vornehmen. Es darf jedoch grundsätzlich nur eine einzige Sicherungskopie erstellt werden. Weitere Vervielfältigungen darf der Besteller nicht vornehmen.

## 2.6

Bei kostenlos dem Hardwareprodukt beigelegter Software sowie bei Software, die kostenlos als Download im Internet zur Verfügung steht (Freeware) und zum Betrieb der Sensor- und Steuerungsprodukte von SCHMALZ zwingend benötigt wird, besteht keine Beschränkung der Vervielfältigung. Diese darf zum Betrieb der Sensor- und Steuerungsprodukte zur Nutzung im eigenen Betrieb unbeschränkt vervielfältigt werden.

## 2.7

SCHMALZ räumt dem Besteller das Recht ein, das diesem eingeräumte Nutzungsrecht auf Dritte weiter zu übertragen, vorausgesetzt, der Dritte erklärt sich mit der Weitergeltung der Nutzungsrechte einverstanden. Dem Dritten dürfen keine weitergehenden Nutzungsrechte eingeräumt werden als dem Besteller hiernach zustehen. Der Besteller hat die Software komplett einschließlich der gemachten Kopien zu übertragen und ist nicht berechtigt, eine Kopie zurückzubehalten.

## 2.8

Der Besteller ist nicht berechtigt, Unterlizenzen an der Software einzuräumen.

## 2.9

Soweit dem Besteller Software überlassen wird, deren Urheber Dritte sind, räumt SCHMALZ dem Besteller keine weiterreichenden Nutzungsrechte ein als SCHMALZ vom Dritten eingeräumt worden sind.

## 3. Gefahrübergang

Ergänzend zu der Regelung in den Allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen gilt, dass bei Überlassung von Software mittels elektronischer Kommunikationsmedien (z.B. über das Internet) die Gefahr übergeht, wenn die Software den Einflussbereich von SCHMALZ (z.B. beim Download) verlässt.

## **4. Sachmängel**

Ergänzend zu der Regelung der Allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen gilt Folgendes:

### **4.1**

Als Sachmängel der Software gelten nur vom Besteller nach- gewiesene und reproduzierbare Abweichungen von der Spezifikation bzw. von ausdrücklich vereinbarten Eigenschaften. Ein Sachmangel liegt jedoch nicht vor, wenn er in der dem Besteller zuletzt überlassenen Version der Software nicht auftritt und deren Verwendung für den Besteller zumutbar ist.

### **4.2**

Sachmängelansprüche bestehen nicht:

- bei nur unerheblicher Abweichung von der vereinbarten Beschaffenheit,
- bei nur unerheblicher Beeinträchtigung der Brauchbarkeit,
- bei vom Besteller oder von Dritten vorgenommenen Änderungen und den daraus entstehenden Folgen,
- falls sich die überlassene Software mit der vom Besteller verwendeten Datenverarbeitungsumgebung nicht verträgt.

### **4.3**

Die Nacherfüllung erfolgt durch Beseitigung des Mangels der Software wie folgt: SCHMALZ wird als Ersatz einen neuen Ausgabestand (Update) oder eine neue Version (Upgrade) der Software über-lassen, soweit bei SCHMALZ vorhanden oder mit zumutbarem Aufwand beschaffbar. Einen gelieferten mangelhaften Datenträger wird SCHMALZ durch einen mangelfreien ersetzen.

### **4.4**

Für Sach- und Rechtsmängel an der Software gilt eine Gewährleistungsfrist von 12 Monaten nach Gefahrüber-gang.

## **5. Dauer der Lizenz**

Sofern nicht anders bestimmt, ist die Einräumung des Nutzungsrechts an die Zahlung der Lizenzgebühr gebunden und grundsätzlich unbefristet.

## **6. Verbindlichkeit**

Sollte eine Bestimmung dieser Bedingungen unwirksam, nichtig oder undurchsetzbar sein oder werden, so wird die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen hiervon nicht berührt. In einem solchen Fall ist die unwirksame, nichtige oder undurchsetzbare Bestimmung vielmehr so auszulegen, umzudeuten oder zu ersetzen, dass der mit ihr verfolgte wirtschaftliche Zweck erreicht wird. Dies gilt nicht, wenn das Festhalten an dem Vertrag eine unzumutbare Härte für eine der Parteien darstellen würde.